



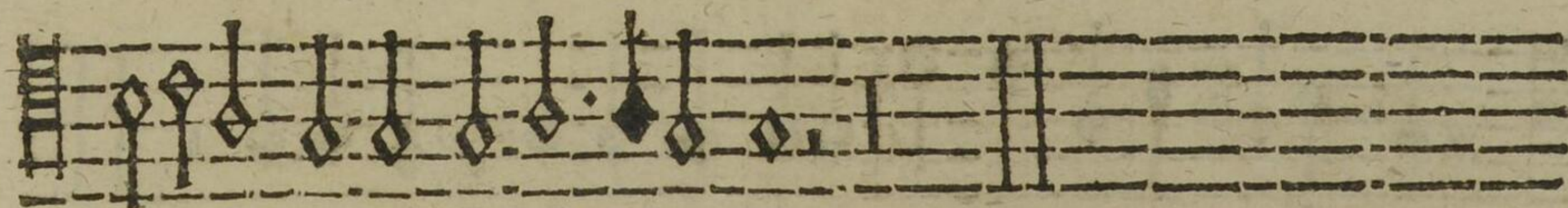
greulich, abscheulich, und bößlichen Sünder/ den sei, ne Gedancken Selb  
zeigest mir Armen die Bahne zum Leben/ mir thust du den richtigen  
lieblichs Wesen in Ewigkeit währet/ ach komme doch eilend mein



selber nicht kēnt/den stellest du neben die se, ligen Kinder.  
Himels, Weg kund/allwo ich in ewigen Freuden kan schwebē. Gehet menschliche  
Herse hält still/Erlöse mich Jesu/ach mach mich verkläret.



Hülffe gleich als le vorbey/ ist immer dein treues Erbarmen doch neu/und



locket die Sünder mit herrlicher Reu.

55. Am 14. Sontagnach Trinit. Ps. 103.



Ritor.

Höre nimmer auff zu loben/ meine Seele dei- nen  
Auß den starcken Sünden, stricken/reisset Jesus dich her:  
Was von Adam auff uns kōmen/und wir Böses selbst vers  
Herrn/